

Inhaltsangabe

I. Leben

1. Einleitung	9
2. Das Erbe der Väter	11
3. Frühe Kindheit: der Vater	21
4. Dumpfe Jugendjahre: die Mutter	27
5. Jugendnöte im Spiegel der Dichtung: Das Leiden eines Knaben	38
6. Helfende Hände: die Freunde	45
a) Conrad Nüscheler	45
b) Cécile Borrel	50
c) Louis Vulliemin	56
d) Mathilde Escher	60
7. Das Ringen um den Dichterberuf	64
8. Die Schwester	82
9. Die Jahre der Ehe: künstlerische Reife	89

II. Weltanschauung

A. Spannung

10. Der Mensch in der Spannung	103
11. „Helden“ als Träger der Spannung	112
a) Hutten	113
b) Jürg Jenatsch	120
c) Thomas Becket	126
12. Spannung und Form	131

B. Entspannung

13. Die Natur	151
14. Das männliche Idealbild	183

15. Die Frauen	195
16. Ehe und Familie	215
17. Die Kunst	224
18. Der Tod	243

C. Spannung — Entspannung

19. Sehnsucht	252
20. Schuld und Sühne	260
21. „Die Krypte“	288
22. Gerechtigkeit	299
23. Das Schicksal	309
24. Das Leiden	326
25. Humor	337
26. Gemeinschaft	343
27. „Ein Pilgrim“	362
28. Schlußwort	371
Verzeichnis der Literatur	373
Anmerkungen	375